

Raucherschreck Frankenberger zum Boandlkramer karikiert

Albert Mosers
„Crazyismus“ in der
Stadtgalerie Vilshofen

Bürokratismus, Gleichschaltung und Zwang: Albert Moser verließ im August 1968 seine Geburtsstadt Prag, weil nach dem Einmarsch der Warschauer Pakt-Armee seinem Heimatland eine Zukunft unter diesen Vorzeichen drohte. Mit Frau Vera ging er nach Bayern, der Kunststudent fing bei Null an, setzte sich im knallhart-kapitalistischen Wettbewerb der Werbebranche erfolgreich durch.

Aber auch im Westen kämpfte Moser gegen Bürokratismus, Gleichschaltung und Zwang – mit den Mitteln der Karikatur, des lächerlich



Das Titelmotiv des Ausstellungskatalogs von A. Moser

und lachend machenden Cartoons, oft sehr unverblümt derb. Verschiedene Cartoon-Serien unter der Fahne des Moserschen „Crazyismus“ sind derzeit in der Vilshofener Stadtgalerie im Turm zu sehen (Di-So, 14-17 Uhr, freier Eintritt).

Gleich am Eingang grinst den Besuchern ein Boandlkramer

der besonderen Art entgegen: „Frankenberger. Volksentscheid: Nichtraucher sterben gesünder“.

Mosers provokanter Kommentar zum Nichtraucher-Volksentscheid, den der ÖDP-Bundesvorsitzende Sebastian Frankenberger aus Passau initiiert hatte. Dem passionierten Raucher Moser stößt das zwangsweise verordnete, totale Rauchverbot in der Gastronomie immer noch sauer auf.

Auf vier Etagen des Vilshofener Stadtturms präsentiert der Grafiker und Maler neben provokanten und hintergründig-schwarzhumorigen Cartoons auch stimmungsvolle Stadtansichten und Landschaftsbilder (Öl) sowie Zeichnungen. – frg –

Bilder von der Vernissage und der Ausstellung sind zu sehen unter:
www.kgv-vilshofen.de